

Anerkennung gezeigt hatte, spendete auch hier das volle Lob und verlieh die Ausstellung mit dem wiederholten Ausdruck der höchsten Zufriedenheit und der Versicherung, daß die Tagdausstellung zu den schönsten und interessantesten Ausstellungen gehöre, die er je gesehen habe. — Der König besuchte ferner das Schloß Hochosterwitz mit Gefolge unter Führung des Besitzers, des Grafen Rhoenbühler. Das Frühstück nahm der König im Schloß Niederosterwitz bei der Familie des Grafen ein.

— Ihre Koenigl. Hoheit Prinzessin Johann
Wenzig besuchte in Begleitung ihrer Hosdame, Fräulein
v. Schönberg, das Atelier der Firma Dahn Nachf., Hof-
photograph, behübt photographischer Aufnahmen.

*** Abschiedsfeier für Herrn Geheimen Justizrat Fleischig.** Heute mittag fand im Schöffengerichtssaal A für den am 1. September in den Ruhestand tretenden Vorstand des Schöffengerichts, Herrn Geheimen Justizrat Fleischig, eine Abschiedsfeier statt, an der teilnahmen: Landgerichtspräsident Dr. Wallenkamp, Amtsgerichtspräsident Dr. Peder, die Richter der Strafabteilung des Amtsgerichts, die Abteilungsvorstände, die Vorwenden und Richter der Strafzimmern, die Staats- und Amtsanwälte, die Gefängnisdirektion, der Auskunft für die Wahlen der Schöffen und Schworenen, eine Anzahl Amtsrichter, die dienstältesten Schöffen und Vertreter des Vereins für Jugendfürsorge. Herr Amtsgerichtspräsident Dr. Peder hielt an den Scheidenden folgende Ansprache:

Mein hochverehrter Herr Beheimrat! Sie stehen im Begriff, nach einer Diminut von 44 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Wer über ein Menschenalter hinaus in es Jahren

... so ist Ihnen, wenn Sie ein Rechtsanwalt geworden sind, es zu wünschen
angemeldet vorgemutet gewesen, dem Recht und Weisheit durch Ihren
Spruch Form und Lebendinhalt zu geben. Wenn es die höchste
Aufgabe des deutschen Richters ist, das Recht im Namen des Königs
zu funden, so haben Sie unter drei Augen in immer gleich
bleibender Treue und Weisheitsdienst diejenigen gesetzte,
welche nach Ihrem Vorbereitungsdienst haben Sie zunächst als
Athaner beim Reichskammergericht zuwidern und dann vom
1. Oktober 1859 ab als Rat beim Landgericht Dresden, und vom
10. Oktober 1865 ab als Richter am Amtsgericht Dresden dem Ge-
hobten gelebt und gedient, doch richterlicher Studie immer und
abtak dass Alles nach Klärheit und Wahrheit verbürgen und
von ihm allein getragen sein soll. In diesem Amtstreben sind
Sie verehrter Herr Geheimrat und allen jederzeit Weiser und

Sie, verehrter Herr Weheimrat, und allen jederzeit Vater und Vorbild gewesen. Die Ahnen und eben diesem Amt wiedergeholt gewordene allerhöchste Anerkennung hat auch bei Ihrem Scheiden aus dem Staatsdienst erneut alleranständigsten Ausdruck gefunden. Andem Sie aber ein Vierteljahrhundert als Schlosserurichter und von ebenso lange als Vorstand Ihrer Abteilung gewirkt haben Sie zweifelhaft viele und Verteilung in einem Umfang sich zu eignen an machen gewusst, wie Sie vorher an dieser Stelle kaum jemandem sonst geworden sind. Die Ausmechanik dieser, die mit und unter Ihnen gearbeitet haben und deren eigene Abschiedsworte bezeugen dies besser, als ich es vermöchte. Aber weil über diese eingerichtete Stelle hinaus wissen wir nun zuvowett mit allen denkbaren eins, die Dienstlich in irgendwelcher Beziehung Ihnen näher getreten sind, in diesem Zusammenhänge das im vor einem die Friedensprüfung und die Scholten neunten, die aus allen Städten und allen Zweigen der Bevölkerung in Ihnen all die Jahre hindurch Ihren Sektor und Subsekretär aermünden haben. Gerade dieses Ahnen verschiedene Zusammenarbeiten mit Rücksicht aufgenommen hat die Erfahrung eines Kreisverwaltung und Wirkens in einem Gemeinwesen Ungezählte gemacht. Eben dadurch aber haben Sie in besonderem Maße dazu verhüttet, in den breitesten Bevölkerungen das Vertrauen zum Amt zu erhalten und zu verstetigen. Damit erfüllt sich aber die unerlässliche Aufgabe eines Rücksichts. Wenn wir daher mit Ihnen gemeinsam jetzt endgültig abschließend die Arbeit Ihres Lebens in einem vorbereiteten haben, so danken Sie und wir es tun mit dem Ausdruck des Danke, daß Ihre Verantwortung Ihnen und uns alle bleibende Würde geschenkt und gegeben hat. Mit diesem schönen Bewußtsein verlassen Sie heute Ihr Amt und Ihre Arbeitsstätte. Sie nehmen mit uns hinweg mit der eigenen Erinnerung an die verlebten Jahre zugleich die Gewissheit, daß Sie und eben auvergessen werden für immer. Mit diesem bedeuten verbindet sich aber die Worte, daß Sie Ihre treuhandschaftlichen Ergebungen in aus noch keiner und bewahren und insbesondere mit uns hier auf der Weimarer eindeicheln und erhalten, wo es gilt, über den Rahmen amtlicher Pflicht hinaus. Der öffentlichen Wohl zu dienen und zu dienen. Und schließlich bitten wir kosten, daß der Landesbund und die Regierung danken, daß Sie denken solches

Jugendthun und die Jugendstrafe, die Sie dieplioßt auftest als eine Alters sich gewordene Sonderzügel vernehmen haben. Sie herabsetzen werden zu demseligen Aufgabe, die aus auf dem sozialen vorbeugender Auseinandersetzung den humanitären Geist der jungen Gemeinschaft verbinden. Außerdem wir daher Abschied nehmen von Ihnen in diesen Räumen, in denen Sie bisher gewolkt haben, gelassen es in der Hoffnung, Sie noch auf lange, lange Zeiträume hinzu in gleicher Art und Weise wie heute an uns leben und warten zu leben. Mit diesem Wunsche verbleiben wir Sie aus Alten weiteren "Gedenkwegen".

Der Nachfolger des Herren Sicherheits-Richters Meißig, Oberamtsrichter Dr. Winckler, widmete dem Siedenden danksame Worte und deutete an, daß Sicherheitsrat Kleining allen Beamten ein hellendes Vorbild von Pflichttreue gewesen ist und in vorzülicher Fürsorge allen Richtern seiner Abteilung die Anstrengungen und Auslebens des Berufs angenehmst gefühlt habe. Als sichtbares Zeichen des Dankes überreichte Herr Oberamtsrichter Dr. Winckler namens der Richter der Abteilung IV einen silbernen Zoflanstab. — Im Auftrage der Expeditionsbeamten dankte Sekretär von dem Siedenden Ebet und übergab eine Prismar-Statue aus Bronze. — Herr Oberleutnant a. D. Erner erinnerte mit Dankesworten an die gemeinsame Arbeit des Amtsgerichtsräther mit Herrn Sicherheitsrat Meißig. — Mit tiefsbeweerten Worten dankte Sicherheitsrat Meißig allen Richtern, Beamten und Dienern und sprach den Wunsch aus, daß es ihm noch lange verdonnt sein möge, mit den ihm liebgewordenen Kreisen gute Beziehungen zu unterhalten.

* Der bisherige Hilfsarbeiter am Königl. Kunstsammlungen zu Dresden Dr. Wolfgang Koch ist als Ordner des badischen Museums zu Karlsruhe, für dessen ein eigenes Gebäude errichtet wird, dorthin berufen worden.

— Ein verdienter Pädagoq Dresden, Herr Schul-
direktor Emil Rudwig, ist gestern abend 11 Uhr im

Altbüche, wo er Erholung von einem schweren Herzleiden suchte, gehörten. Seit mehreren Jahren im Ruhestand lebend, hat sich der Verewigte in einem langen, reich gesegneten Lehrerleben unendlich viel Liebe, aber auch viel Ehre und Anerkennung erworben. Nicht nur in seinem Hauptamt als Director der 4. Bezirkschule (Glacisstraße), sondern auch im Nebenamte als Leiter der Sonntags-, Buchdrucker-, Schornsteinfeger- und anderer gewerblicher Fachschulen, sowie als Vorstandsmitglied zahlreicher gemeinnützig wirkender Vereine und als Mitglied des Kirchenvorstandes der Dreikönigs-Parochie, ist der Verstorbene in weiten Kreisen bekannt geworden. Zahlreiche Schüler, Schülerinnen, Amtsgenossen und Freunde beklagen auf ehrlich das Hinscheiden des pflichtgetreuen, oyferfreudigen und unermüdlichen Mannes, der als eine Zierde der Dresdner Lehrerschaft und als ein Ehrenmann, untaelig im Wandel und in der Besinnung, gelten durste.

* Geschenk der Stadt Freiberg für das neue Rathaus. Wie andere Städte Sachsen's, wird auch Freiberg eine Ehrengabe überreichen, die in einem vierarmigen, massiv silbernen Leuchter besteht. Ein Sockel aus dunklem, feinstem Jöbliner Serpentinstein mit frastvoller und eleganter Linienführung bildet das Piedestal, auf welchem in getreuer Nachbildung des typischen Freiberger Originals ein Bergmann (nach dem Entwurfe des an der Bergakademie tätig gewesenen verstorbenen Oberbaurats Deuchler) thront, angetan mit der uralten fehllichen Tracht, in der einen Hand die Lampe, in der anderen, auf die Schulter gesetzt, eine Mulde mit Erzen tragend, in schreitender, lebendiger Stellung und sich leicht gegen einen Felsbrock lehnend. Aus den Seitenflächen des Sockels wachsen vier Leuchtcoramee hervor, die in ihrer einfachen, schlichten Form sehr vornehm wirken. Die vordere Sockelwand wird bedekt von dem in sauberer Emailierung dargestellten Wappen der Stadt Freiberg; daran gliedert sich ein den beren Teil des Steines umschließender Belag in krasser Hammerarbeit, welcher sich auf der Rückseite wiederum zu einem Schilder auswächst, auf dem die Widmung steht: „Der Stadt Dresden für das neue Rathaus am 1. Oktober 1910 gewidmet von der Stadt Freiberg.“

* Maßnahmen gegen die Einschleppung der Cholera in Leipzig während der Messe. Der Rat hat mit Rücksicht auf die vielen Ausländer, die wegen der Messe zurzeit in Leipzig weilten, peinliche Vorsichtsmaßregeln getroffen, um einer Einschleppung der Cholera vorzubeugen. Nach einer vorschriftsmäßigen Anmeldung wird im Meldeamt zu Leipzig festgestellt, wenn der Ausländer die Grenze überschreitet, ob er länger als sieben Tage in Deutschland und hat sich in dieser Zeit nichts Auffälliges an ihm gezeigt, so gilt er nach den Feststellungen der Wissenschaft als unverdächtig, da bei den von der Cholera Angestellten befindet sich ein in Leipzig anwesender Ausländer fürzereit als sieben Tage innerhalb der deutschen Grenze, so werden an den nächsten Tagen täglich von beamteten Personen Erkundigungen über sein Befinden eingezogen. Veränderungen in seinem Gesundheitszustand geben Veranlassung, ihn in ärztliche Behandlung zu nehmen. Auf Leipziger Bahnhöfen sind für erwägige Verdächtige besondere Räume, auch besondere Aborte mit hygienischen Anordnungen, vorhanden. Die Rettungsgesellschaft hilft ärztliche Hilfe in der Nähe jedes Bahnhauses in Bereithalt. Wie strenge vorgegangen wird, zeigt die Tatfrage, in der "Leipzg. Abendtag," infolge, daß Weinhardt am 20. März dieser Tage eine strohfarbene Sendung Weintrauben aus Karls (italienische Provinz Apulien) beschlagnahmte, weil dort die Cholera herrschte. Erst auf telefonische Anweisung des sächsischen Ministeriums gab man die Sendung als unverdächtig wieder frei. Nach alledem mußte man in Leipzig trotz der maßenhaften Ausweiten der Fremden nicht die geringste Sorge zu haben.

Die Sächsische Hauptbibelgesellschaft erhielt von
seitlich der kirchlichen Septemberfeier ihren Jahres-
bericht für 1890. Hierin zeigt die Litteratur des Gesamt-
inhaltes der Bibel eine wenn auch bescheidene, so doch hoch-
freudige Steigerung auf: 12 339 Stück gegen 12 000 im
Vorjahr. Besonders zu genommen hat abermals die Ab-
gabe von Transbibeln, nämlich um 904 Stück, das sind
1 Proz. In Neuen Testamenten wurden 15 139 begehrt,
das sind 55 mehr, und auch die Konfirmationsbibel wurde
unter verlangt, und zwar 1021 gegen 917 im Vorjahr.
Aldertafeln wurden 717 abgegeben. Die Gesellschaft dankt
den Zweiggesellschaften und den Agenten für ihre selbst-
lose Mitarbeit. Unter den Zweiggesellschaften sind 6, die
ihren Absatz im Werte von über 1000 Ml. auszuweisen
haben: Meißen mit 2544 Ml., Zwickau, Leisnig, Chemnitz,
Crottendorf und Tetschen. Beider gibt es auch Parochien, in
denen für die Bibelverbreitung wenig oder gar nichts ge-
richtet. Neu eingeführt wurden im letzten Geschäftsjahre

icht. Neu eingeführt wurden im letzten Geschäftsjahre bei Ausgaben des Codex-Testaments in Nonpareille-Christ, und zwar Nr. 310 in Doppelleinen, mit feiner Zede, zwei Karton- und Marmorchnitt, netto 20 Pfsg., und Nr. 311 in Glanzleinen mit fünf Karten, netto 28 Pfsg. Beide Ausgaben sind für den Gebrauch in Kindergottesdiensten und Unterredungen besonders geeignet. Den Druck der Ausgaben besorgen seit mehreren Jahren teils die Buchdruckerei Brahmann in Stettin, welche dieselben Ausgaben auch für die preußische Hauptbibelgesellschaft drückt, wie die von Ganteinsche Bibelausstatt in Halle. Daran wird nichts geändert werden, so lange nicht die Revision des Luthertextes, die der Deutlich-Evangelische Kirchenausschuss jetzt vornehmen läßt, beendet sein wird. Diese Arbeit ist wohl gediehen, daß im Frühjahr 1910 Superrevision angenommen werden könnte. Wie bekannt, handelt es sich bei dieser Revision um die Beichtigung von Archaismen. Wenn das Werk vollendet ist, wird die Zöglitzche

Hauptbibelgesellschaft wieder selbständig mit Neudrucken vorgeben. Die besseren Ausgaben der Heiligen Schrift werden jetzt in der Bibelonstalt zu Stuttgart hergestellt. Es scheint noch nicht sehr bekannt zu sein, daß die Sächsische Hauptbibelgesellschaft die beliebten Handbibeln und Taschenbibeln in derselben Ausstattung wie die Württembergische Bibelgesellschaft, nur mit ihrem eigenen Titelblatt und zu wesentlich billigerem Preise, an die Zweiggesellschaften und Agenturen abgibt. Noch wenig bekannt und begehrte sind auch die Neuen Testamente mit 100 Schnorrbildern, die von 50 Pf. an zu haben sind. Besonders wichtig hatte der Vorstand auch in seiner letzten Hauptversammlung beschlossen, mit dem Buchhandel in Verbindung zu treten. Infolgedessen sind jetzt auch sämtliche Ausgaben der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft durch den Buchhandel zu beziehen. Die Kassenverhältnisse waren einstig. Sowohl Einnahme als Ausgabe sind gestiegen. Der Erlös für verkaufte Bibeln stieg von 57 861 Mf. auf 4201 Mf. Die Summe erklärt sich hauptsächlich daraus, daß der Betrag der Aufenthalte um 5000 Mf. zurückgegangen ist. Die Osterkollekte ergab 21 849 Mf. gegen 253 Mf. Die Gesamteinnahme betrug 127 454 Mf. und die Gesamtausgabe 91 880 Mf., deren Erhöhung hauptsächlich durch die Kosten für größere Bibelausflagen zu erklären ist. Legate wurden der Gesellschaft im Berichtsjahr zwei ausgeschetzt, — und zwar 5000 Mf. von dem 1909 in Grimma verstorbene Oberlehrer a. D. Hermann Löbler und 150 Mf. von der gleichfalls verstorbenen Webermeisterwitwe Mey geb. Schiera in Zebnitz.

- Rechtsanwalt und Strafgesch. Der Dresdner Rechtsanwalt Große wurde vor einigen Jahren von den in Leipzig wohnenden Kindern des im Jahre 1906 in Dresden verstorbenen Antiquitätenhändlers Th. mit der Wahrung ihrer Rechte in der Erbschaftsangelegenheit betraut. Im Laufe der Nachlaßregulierung entstanden Differenzen zwischen den in Leipzig und Dresden wohnenden Hinterlebenden des Verstorbenen. Als Nachlaßvertreterin ihres Mannes führte Frau Th. das Wechselt im Namen der Erben weiter. Am 2. Februar d. J. kam es nun im Geschäftskontakt des Verstorbenen zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Rechtsanwalt Große einerseits und der Frau Th. und ihrer Tochter andererseits. Frau Th. erklärte dem Rechtsanwalt kurz und bündig, daß er sich an ihren Vertreter, Herrn Rechtsanwalt Schmalz, wenden solle; sie selbst solle mit ihm nichts mehr zu tun haben. Rechtsanwalt Große wurde nun erregt, nahm der sich in das Gespräch einstehenden Tochter gegenüber eine drohende Haltung an und rief ihr zu: „Halten Sie den Mund!“ Die mehrmalige Aufforderung, den Laden zu verlassen, ignorierte vollkommen. Schöffen- sowohl wie Landgericht verurteilten den Rechtsanwalt darauf wegen Hausfriedensbruch und Beleidigung zu einer Geldstrafe. Die Haltung der Tochter gegenüber sei als Beleidigung aufzufassen; es habe in Eindruck gemacht, als wenn er sie auf den Mund habeln lassen wollten. In seiner Revision vor dem Oberlandesgericht rügte der Angeklagte eine Verlehung des materiellen Rechts. Die Th. sei nicht Verwalterin gewesen, sondern habe das Wechselt auf gemeinnützige Rechnung weitergeführt. Demnach habe er als Vertreter der Leipziger Erben gewisse Hausratsrechte gehabt und die Th. sei nicht eingetragen gewesen, ihm das Vokal zu verbieten. Außerdem seien die tatsächlichen Aeußerungen der Vorinstanzen als unglaublich zu bezeichnen. Der Strafgericht verwarf die Revision lösungspflichtig. Der Angeklagte habe zwar Vollacht gehabt, sich in den Räumen der Th. einzufinden. Sich aber infolge seines beleidigenden Verhaltens jedes Aufenthaltsrechtes begeben. Des weiteren sei die Beleidigung unhandbar sei gestellt worden und an den tatsächlichen Fällungen nichts mehr zu ändern.

Die Aktien-Bierbrauerei Plauenscher Lagerkeller bittet ihre Kundinshalt, ihr alle diejenigen Personen nachhaltig zu machen, die einen Zwang zum Kauf ihrer Biere auszuüben versuchen, da sie gegen die Befindenden gerichtliche Schritte unternehmen will.

* Internationaler Hotels und Bäderdieb. In der Untersuchungsdieche gegen den von der hiesigen Kriminalpolizei festlich verhafteten internationalen Hotel- und Bäderdieb Dr. med. Vanda u. am 19. Januar 1878 zu Dresden geboren, allerwärts als „Dr. med. Vandon“ aufzutreten pflegte, festgestellt worden, daß Vandon zahlreiche Brillantischen und sonstige Schmuckstücke veräusserlt oder an ihn näherstehende Personen verschenkt hat. Die, die von Vandon derselben Stücke erworben oder gelehnt erhalten haben, werden aufgefordert, umgehend bei der Kriminalabteilung, Nummer 37, hierüber Anzeige zu erstatten, um hierdurch weiteren Unannehmlichkeiten vorzubeugen.

— * Polizeibericht, 31. August. Am 4. Juli ist aus einem
Hortengrundstück an der Schillerstraße eine gelbe gewöhn-
liche Vandyneue mit acht Stück jungen, damals etwa
zwei Tage alten Hühnern gestohlen worden. Unter den
jungen Hühnern haben sich 5 gelbliche amerikanische Hühner
befunden. Leichtere dürften leicht zu erkennen sein, da bei
ihrer Rasse die Weine bis zu den Zehen mit Federn be-
kleidet sind. Sachdienliche Mitteilung über den Verbleib
der Hühner wolle man an die Kriminalabteilung gelangen
lassen. Für die Wiedererlangung der Hühner hat der Be-
schluss 25 Mark Belohnung ausgesetzt. — Am 22. d. M.
einem bei einer hiesigen Expeditionsfirma beschäftigten
Fischer während der Fahrt von der Schloß nach der Regel-
stöcke ein Paket in grauer Leinwand, gez. J. u. M. M. 8415,
ca. 15,20 Meter dunkelgrauer Baumwollstoffe, die
sich mit braunen, roten und grünen Fäden durchzogen
haben, abhanden gekommen. Wahnehmungen über den
Verbleib der Stoffe werden an die Kriminalabteilung er-
halten. — Einem hiesigen Fleischermeister wurden seit An-
fang dieses Jahres für etwa 600 Mark Fleischwaren

abieß her nach den Häfen Malta und Marseille ein
schleppi, während sie auf dem Landwege bisher mehr als
dreifast gebraucht hatte, um in Europa einzudringen.
Iren Höhepunkt erreichte die Pandemie 1890 und tötete
etw achtzigtausend Soldaten, als die Augeln der Oesterreicher
möcht hatten. Der fünfte Einbruch erfolgte in den
Jahren 1882 bis 1887; er wütete in Ägypten, wo er in
seiner Zeit mehr als zwölftausend Menschen tötete, und drang in
Europa nur in Italien und Südrantreich vor, kam ganz
einsatz nach Deutschland.

Neben ihren furchtbaren Folgen zeigte aber diese als der Cholera auch ein eugenisches Heilstat, indem zu der Forschungsreise von Robert Koch nach Asien und Indien Aulos gab, der hier in den Jahren 1883 und 1884 den Erreger der Cholera, den Cholerabazillus, fand. Damit war die Bekämpfung der Seuche auf eine wissenschaftliche Basis gestellt; am meisten aber hat zu den erfolgreichen Kriegen gegen die Cholera die leichte Panse die Waffen in die Hand gegeben, die von 1892 bis 1915 dauerte, hauptsächlich in Russland und Südrussland breitete war und in Deutschland nur in Hamburg vereinzelt Formen annahm. Wie gewöhnlich im Leben jedes Glück doch auch ein Glück in seinem Gefolge führt, so wie auch die Cholera auf ihrem unheilvollen Laufe einen nicht zu unterdrückenden Segen mit, denn durch sie wurde die Aufmerksamkeit auf die Gesundheitspflege in Großstädten gelenkt und unsere heute so hochentwickelte Hygiene begründet. Damals nannte der bedeutende Arzt Franz Pruner „die Weltseuche der Cholera“ eine Polizei der Natur“, da sie eine Kontrolle über die Gesundheitspflege ausübe und nur Gebiete ergreife, in denen die Hygiene nicht gehörig entwickelt sei. Der unendliche Schaden, den die Cholera einflöste, war auch sehr in ihrem furchtbaren Auftreten als in der Zahl der Todesopfer begründet. Bei der Kürze der Seuche betrug die Zahl der Erkrankten, und damit die Höhe der Verluste, immer nur einen geringen Prozentsatz der Bevölkerung, was nie auch nur annähernd so groß wie bei anderen Seuchen war. Rechnet man alle Todesfälle zusammen, die in den

Blut der Gefüchte des Schlangen-

Die erste Bekanntheit mit der Cholera, dem furchtbaren Kost, der fast allenthalben in Europa, ja sogar auch bei uns, wieder aufgetaucht ist, machte ein Europäer am Morgen des 19. Augusti 1837 in der indischen Stadt Jelhora. Es war der englische Arzt Dr. Robert Trotter, der an das Krankenbett eines unter ungewöhnlichen Symptomen leidenden Mannes gerufen wurde. Schwer gepeinigt durch die Krause auf, der von einem heftigen auflaudenden Durchfall und den bestätigten Badeurtrampfen heimgesucht war; seine Stimme hatte einen heiseren, rauen Klang, tief waren die Augen in die Höhlen gesunken, sämenen trocken und glanzlos zu sein. Der Puls war erloschen, der Herzschlag unfühlbar. Wohl aber empfand die betastende Hand eine Kieselfalte an der Schulterblätter, mit spärlichem, läblem Schwitz bedeckten Körperoberfläche des apathisch daliegenden Patienten. Jede zufällig aufgehobene Hautfalte blieb stehen; die natürliche Elastizität der Haut war ganzlich verloren. Tandchen fiel dem ärztlichen Beobachter auf, daß an sämtliche Körperpartien, Speichel, Tränen, Harn, längst versiegat waren. Und trotz aller dieser schweren Zeichen antwortete der Krause, wiewohl langsam und widerwillig, doch noch auf jede Frage des Arztes ganz klar, und mitten in diesem Zustande vollem Bewußtsein nodete plötzlich der Atem — für immer.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Teil.) An der Frankfurter Börse hatten zu Beginn nur die tonanggebenden Bautätigkeiten etwas lebhafteres Geschäft, ohne daß die Kurie nennenswerte Preisabschläge aufzuweisen. Discointanteile waren sogar gegen gestrigen Schluss um 1% Prozent niedriger. Dann erfolgte aber gerade in diesem Papier ein großer Umschwung. Erste Käufen füllten und die lokale Spekulation wunderte darüber der Erwerbung der Discointanteile an, in denen sie eine Haushaltung entlastete, die mit der Ansicht begründet wurde, das Institut lasse einen sehr verbreiteten Abschluß erwarten. Auch sprach man von neuen Geschäften. Dazu die anderen Gebiete bestand weniger gute Meinung. Es kam mehrfach an nicht ungewöhnlichen Realisierungen. Die New Yorker Börsenmeldungen überlieferten hier keinen Einfluß aus. Montanwerke erfreuten sich minderer Beliebtheit trotz des erfolgten Beitrittes der Bundesrepublik zum neuen Roheisenbund. Später länderte sich nur geringe Kursschwankungen statt. In Banten zeigte sich sogar eine leichte Abschwächung. Von Bahnen bestanden sich noch Schantung, Baltimore und Canada, während Warsaw-Breslau mäßig nachgaben. Montanwerke hatten fast nur Preisrückgänge zu verzeichnen. Der Kaffamarkt blieb ziemlich fest. Börsenmarkt sehr ruhig. Privatdiplomat 3½ Prozent. — An der Freiburger Börse konnten sich Weizen und Roggen im Frühverkehr behaupten, da einige Nachfrage nach effektiver Ware bestand. Die amerikanischen Börsen hatten vorwiegend in matter Haltung verkehrt, verstärkt durch einen günstigen Kreditbericht aus dem Staate Iowa, gerlinge Exportfrage und rückwägige Soocware in St. Louis. Es notierten: Weizen 198—200 ab Bahn, September 202,25, Roggen loco 148,50—150 ab Bahn, Hafer sein alter 173—182, mittler neuer 152—170, geringer 160—165 frei Bagen und ab Bahn. Gerste inländische leicht 125—150, schwere 151—162 frei Bagen und ab Bahn, russische frei Bagen leicht 121—125, schwere 127—135, Mais amerikanischer mixed alter 168—172, neuer abschallender 144—154, Rundmais 143—146, serbischer 158—160. An der Mittagsbörsen blieb Weizen unverändert und notierte wie gestern. Roggen gab auf neue Realisationen 0,25 bis 0,50 Mark nach, zumal das russische Angebot reichlicher und billiger war. Für September sind 400 Tonnen Roggen angekündigt, die konkurrenzlos waren. Lieferungen lagen ruhig und schwächer. Rüböl infolge von Realisationen matter. — Weiter: Meist heiter, etwas kühler; Schwund.

Dresdner Börse vom 31. August. Der Verkehr an der diesjährigen Börse erfreute heute zwar eine mettliche Einschränkung, doch konnten sich die Kurse im allgemeinen gut behaupten, teilweise sogar noch weiter aufzubessern. So erfreuten sich bei Maschinen- und Fahrzeugfabriken die Aktien von Orla zu 171 % (+ 2 %), Sächs. Automaten zu 120,90 % (+ 2,05 %), Sächs. Kartonagen zu 190 % (+ 1,75 %), Sach. Spülzähne zu 215 M. (+ 3 M.), Sächs. Waggonfabrik und Gbr. Unger zu den gehirten Kurzen, sowie Kupferschlafzug zu 178 % (+ 1,75 %) guter Bedeutung, während für Jang u. Lindig 234,25 % (- 1 %), Lanzhammer 202 % (- 1,50 %) und für Hartmann 168 % (- 1 %) angelebt wurden. Elektrische Werte handelten man in Sachsenwerk zu 97,75 % inno. Von den Werten der Transporgetellschaften und Papier- u. Zellulosefabriken traten nur Zwidauer Straßendampf zu 117 % (+ 0,75 %), sowie Leykam, Johs. thaler Papierfabrik zu 118 % (+ 1 %) in Verkehr, wogegen Verein, Elbendorfer mit 75 % (- 1 %) nicht anzutragen waren. Bei keramischen Werten und diversen Industrieaktien interessierte man sich für Porzellanfabrik Seifeldorf zu 158 % (+ 1 %), Weißkraut-Dienstfabrik zu 157 % (+ 1 %), Kartonagen-Industrie zu 211,00 % (+ 0,15 %), dergl. Genuischeine zu 86 M. (unv.), sowie für Oberlausitzer Zuckerfabrik zu 124 % (+ 2 %). Bahn- und Bauspekulationsaktien, sowie Brauereiverte, blieben umfanglos und ohne nennenswerte Kursschwankungen. Am Rentenmarkt erholteten sich 2 % Reichsbanknoten um 0,20 %, 3 % Sachs. Renten um 0,25 % und 3½ % Sächs. Landeskulturst. um 0,20 %.

Maschinenfabrik Roskros & Schneider Nachf. H.-G. in Heidenau. In der gekehrten halbjährlichen Generalversammlung, in welcher sechs Aktionäre mit 210.000 M. Aktienkapital vertreten waren, wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung genehmigt und das turnusgemäß ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrates Herr Juriziat Dr. Poppo-Dresden einstimmig wiedergewählt. Eine Dividende gelangt demnach auch für das Jahr 1910/11 nicht zur Verteilung. Die Direktion teilte auf Anfrage mit, daß der Absatz und das Ausfuhrergebnis im neuen Geschäftsjahr deutlich über den Vorjahren erheblich übersteigt.

Zur Lage der deutschen Kleinstenindustrie. Wie aus dem Rheinlande berichtet wird, erfuhr die Lage am Kleinstenmarkt in den letzten Wochen eine leichte Verbesserung insoweit lebhafteer Einkommen neuer Aufträge, vor allem in die Nachfrage nach Bauwerken reger geworden, so daß die Werte bis tie in den Herbst hinein gut mit Arbeit verdecken sind. Die Preise lassen allerdings immer noch viel zu wünschen übrig. — Die Metallwaren-Industrie ist in der Wehrzahl der Produkte sehr stoff beschäftigt, momentlich Beschläge und Armaturen werden hart gesucht, doch wächst vornehmlich auf Kupfer- und Messingdrähte die Ausfuhr der Verbände ungünstig ein. — Am Traktorfernmarkt zeigt sich einige Verbesserung, nachdem es in den letzten Wochen ungewöhnlich still war. Die Verbraucher treten jetzt mehr aus der Zurückhaltung heraus; im Export ist selbst bei schlechten Preisen an nennenswertem Geschäft kaum heraufzumachen. In Nieten-, Schrauben- und verwandten Fabrikaten bleibt die Beschäftigung normal, doch sind die Werte teils zu ihrer vollen Leistungsfähigkeit beschäftigt; es wird für das vierte Jahresviertel zu den letzten Preisen verkauft. — Im Solinger Bezirk, der in der Kleinstenindustrie ein bedeutendes Sonderrecht hat, ist die Beschäftigung nicht gleichmäßig, die jetzt gängigen, von dem Wechsel der Konjunktur gleichermaßen unabhängigen Arten, momentlich Haushaltungsgeräte gegen Ende, bleiben vornehmlich auch im Export lebhaft gezeigt, während für andere Arten infolge unzureichender Aufträge ein hoher Wettbewerb der Werte untereinander am Markt sich auch weiterhin fortsetzt. — Der Werkstoffbau u. verarbeitet von durchweg guter Beschäftigung als eine Folge der fortwährenden Verbesserung der Eisen-Industrie überzeugt, die Preise liegen indes auch hier unzureichend, da infolge Mangels an gehobenen Arbeitsmärkten die Höhe erheblich steigt. Sehr stoff ist im Zusammenhang mit der guten Konjunktur im Fahrzeug- und Automobilbau die Beschäftigung der hierfür bestimmt Abzweigungen. — Die Preise für Eisverzierungen im ersten Quartal 1911 dienten in den Verhandlungen herangezogen.

Verband Europäischer Emailierwerke. Die Generalversammlung des Verbands Europäischer Emailierwerke ist auf den 30. September nach Berlin einzuberufen worden. Auf der Tagesordnung steht die Bezeichnung von Verkaufspreisen für Viezerzeugungen im ersten Quartal 1911. Der Betriebserfolg des Verbands ist sehr befriedigend und hat auch während der Hochsommermonate nicht abgenommen, so daß teilweise schon heute Liefertermine vor Ende dieses Jahres gefordert werden müssen. Die Nachfrage in den überseeischen Absatzgebieten ist außerordentlich reger; auch die ostantlantischen und afrikanischen Märkte haben sich gegen das Vorjahr wesentlich belebt. — Im Anschluß an die Verbandsversammlung werden auch wieder Verhandlungen mit den russisch-polnischen, spanischen und italienischen Emailierwerken hinsichtlich über den Abschluß von Konventionsverträgen für deren heimliche Absatzgebiete. — Die Preise für Viezerzeugungen im ersten Quartal 1911 dienten in den Verhandlungen herangezogen.

Gleichzeitige von Herrenpreisabschlägen durch Polnisch. Von dem Kaiser. Herrschaftshof in Dresden wird dem Verband Sächsischer Industrieunternehmen mitgeteilt, daß die an das Dresdner Herrschaftshof angeschlossenen Teilnehmer, die ein Polnischkontrakt haben, Herrenpreisabschläge sowohl durch Polnisch, als auch durch Überweiterung aus das Konto des Herrschaftshofs begleiten können. Einige Eindrücke gegen die Berechnung der Gebühren werden wie bisher behandelt.

Der Börsstag in London. Der morgen stattfindende Sitzung der Direktoren der Bank von England wird diesmal mit besonderem Interesse entgegengesehen. In finanziellen Kreisen herrscht die Anschauung vor, daß die Bankleitung sich zu einer Erhöhung der 3%igen Diskontrate um ein volles Prozent, d. h. auf 4 %, entschließen wird. Eine solche Maßregel war allerdings bereits in der Vorwoche erwartet worden, sie unterblieb aber, weil der Stand der Bank von England nach dem Ausweichen für die dritte Augustwoche ein günstiger gewesen war und speziell die Testenkurse größere Goldabflüsse verhinderten. Seither hat die Geldvertheitung auf dem Londoner Markt weitere Fortschritte gemacht, der Privatdiskont hält sich andauernd über der Bankrate und wird gegenwärtig mit 3½ % notiert. Für die Entscheidung der Bank von England ist

der Börsstag wird zunächst das ägyptische Geldforderungsproblem in sein, und die Entscheidung dürfte morgen in hohem Grade davon beeinflußt werden, ob die Bank annimmt, daß für die nächste Zeit erhebliche Goldverschifffungen bevorstehen. Anderseits darf nicht übersehen werden, daß aus Südostasien andauernd große Versendungen eintreffen, die dazu dienen können, einen Teil des ausländischen Goldbedarfes zu befriedigen, ohne daß die Bank von England direkt in Anspruch genommen wird. Es fehlt daher auch nicht an Stimmen, welche meinen, daß trotz des angepannten Standes der Bank eine Ausnahmeregelung, wenn sie auch sehr wahrscheinlich ist, doch nicht unbedingt erfolgen und eventuell vorläufig nicht im Ausmaße eines vollen Prozents vorgenommen werden müßte. — Wie aus Berlin gemeldet wird, hat sich der Staatssekretär Reichsdienst nach einem Zwischenausweise verschärft. Darüber wird folgendes telegraphiert: Nach einem Zwischenausweise sind am 27. d. Mts. bei dem Reichsdienst die Bessell- und Lombardbanken freigegeben. Am 28. d. Mts. um etwa 20 Mill. M. gestiegen. Die fremden Gelder weisen eine kleine Zunahme auf. Die Vermittelten haben sich um 9 Mill. M. verringert. Die Notenreserve ist seit dem 21. d. Mts. um 3 Mill. M. kleiner geworden. Im allgemeinen hat die Veränderungen gegenüber der Entwicklung vom Vorjahr nur gering, allerdings ließ die Reich im Vorjahr doch einige Anforderungen an die Bank durch Begebung von Schauscheinungen.

Die Börse an der New Yorker Baumwollbörse. Anfang dieser Woche haben sich an der New Yorker Baumwollbörse Vorgänge abgespielt, wie sie selten auf diesem seit Jahren in fast beständiger Erregung befindlichen Markt zu den Seltenseiten gehören. Ja, man sagen, daß die Preisbewegung, von der die Einigungskugel des Börsiers begleitet war, als eine einzigartige dasteht. Wie aus den Labelmeldungen hervorgeht, sprang der August-Term in um nicht weniger als 85 Punkte in die Höhe. Nachdem der Schlusstags für Augustware am Sonnabend 16,90 Eis. gewesen war, betrug er am Montag 19,75 Eis. pro Pfund. Damit in der weitaus höchste Preis der neueren Zeit erreicht worden. War doch der Stand für Soocware in 1909 nicht höher als 16,15 Eis. gewesen, während die Höchstnotierungen der Vorjahre rückwärts bis 1909 sich folgendermaßen stellten: 1908 12%, 1907 13,5%, 1906 12,25, 1905 12,00, 1904 17,25, 1903 14,10 Eis. Die vorgehrige Notiz von 19,75 über, wie sie vorübergehend war, gab von 20 Eis. bedeutet also einen Anford für all die Jahre. Den äußeren Anlaß zu dem Treiben boten Meldungen über zu große Trockenheit in den Staaten Texas und Oklahoma. Dem relativ geringen Angebot stand ein sehr kurzes Gedächtnis des Börsiers für den August-Termin gegenüber. Die Housseline, an deren Spize der Show oft am Baumwollmarkt genannte Hauteur Brown steht, nutzte die Situation in der rücksichtslosen Weise aus, wodurch die enormen Preisabschläge entstanden. Der Markt hat sich in einer Erregung befinden, die alles bisher Dagewesene übertrafen zu haben scheint. Wurde doch von "wilden Szenen, die schlicht in Täuschungen ausgetragen" gemeldet und hinzugetfügt, daß seit dem amerikanischen Bürgerkrieg der Baumwollmarkt nicht einen solchen Tag erlebt habe. Die späteren Termine blieben indes von dieser Schwäche unberührt. Der September-Preis lag um 9 Punkte auf 14,90 Eis. Der November-Preis nur um 4 Punkte auf 15,00, der Januar-Termin 5 Punkte auf 13,40 Eis. — Das "A. T. B." berichtet hierüber: „Der Baumwollmarkt eröffnete in unregelmäßiger Haltung, während spätere Sichten 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Verkäufe infolge von Berichten, daß die noch schwedenden Engagements privat reguliert würden, auf 16,25 Eis. zurück, um dann wieder 19,75 Eis. zu schließen. Später fanden auch in Terminen neuer Erste Gedanken statt, zumal man erwartete, daß der Ausweis der wohlentstandenen in Städten gebrauchten Baumwolle eine Haufbewegung begünstigen werde. Vorübergehend trat zwar infolge enttäuschender Kabelberichte und daraus hervorfolgender Abgaben der Börsiers eine längere Sichtung 2 bis 4 Punkte niedriger notierten, seitdem der August-Termin schon mit einer Steigerung von 13 bis 14 Punkten ein, da die Börsiers in die Lunge getrieben wurden. Unter übertriebenen Gedanken erreichte der August-Termin den Preis von 20 Eis., ging jedoch im Verlaufe auf wenige Ver

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)

Magdeburg

Dresden

Hamburg

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Aktionkapital und Reserven: empfohlen zum An- und Verkauf von Wertpapieren

Mark 55 800 000,-

Anlagevermögen stets vorrätig:

Niederlassungen i. Körpr. Sachsen:

in Chemnitz, Kamenz, Leipzig,

Weissen, Riesa, Sebnitz, Wurzen,

Lommatzsch und Oederan

zur Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen

und verlorenen Effekten bei kostenfreier Über-

wachung der Auslösung.

*) in Sachsen mindestens
**) nur lautet auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Zaatspäperei und Bonden.

Deutsche Staatsanleihe.

Reichsanleihe m.

do. alte m.

102,10

do. neue m.

do. Schokom., Mf. 1911 m.

do. do. m.

do. Schokom., Mf. 1911 m.

do. do. 101,25

Südl. Renten à 5000 m.

83,50

do. à 3000 m.

83,25

do. à 1000 m.

83,25

do. à 500 m.

83,25

do. à 300 m.

83,25

do. à 100 m.

83,25

do. à 50 m.

83,25

do. à 20 m.

83,25

do. à 10 m.

83,25

do. à 5 m.

83,25

do. Schokom., Mf. 1911 m.